Gericht befasst sich mit Klage gegen Islamunterricht im Saarland

3. August 2020



Saarlouis (KNA) Das Verwaltungsgericht des Saarlands entscheidet voraussichtlich in den kommenden Wochen über eine Klage gegen den Islamunterricht an Grundschulen. Das Gericht befasste sich am Freitag mit der Klage eines Bürgers gegen das seit 2015 laufende Modellprojekt des Bildungsministeriums. Ein Sprecher des Gerichts äußerte auf Anfrage Zweifel am Erfolg der Klage. Fraglich sei, ob die Klage überhaupt angenommen werde. Eine Entscheidung soll zeitnah erfolgen.

Seit 2015 gibt es im Saarland an einigen Grundschulen Islamunterricht. Das Projekt wurde im vergangenen Jahr um vier Jahre verlängert. Der Staat kooperiert für den Islamunterricht mit sechs islamischen Verbänden und Vereinen, darunter auch mit dem Ditib Landesverband. Laut Lehrplan wird der Unterricht „in deutscher Sprache von Lehrkräften muslimischen Glaubens auf der Basis des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Saarlandes und des saarländischen Schulordnungsgesetzes erteilt“.

Wie der Saarländische Rundfunk (Freitag) berichtete, soll die Zusammenarbeit mit dem Ditib-Verband einen Bürger aus Dillingen zur Klage veranlasst haben. Der Mann

argumentierte, der Ditib-Verband sei nicht unabhängig von der türkischen Regierung.

© KNA

Beitragsbild: planet_fox via pixabay

Stand: 13. November 2026